



Die Imposant-Tochter Raffael von Robert Brandt wurde von der EuroLim-Kommission zum Gesamtsieger der deutschen Bundesschau in Alsfeld ausgewählt. Fotos: Heinrich Schulte



Die Pinzgauer-Färs Helena aus dem Zuchtbetrieb von Markus Mihm, Tann, wurde auf der Bundesschau zur Siegerin ausgewählt.

Hervorragende Nationalschau für Limousins und Pinzgauer

Bundesschau in Alsfeld bestens beschickt

Am ersten Wochenende im Oktober fand in der Alsfelder Hesselhalle eine Nationalschau für die beiden Rassen Pinzgauer und Limousin statt, bei der die Stallungen in der Hesselhalle komplett besetzt waren und viele Wettbewerbe auf sehr hohem Niveau ausgerichtet wurden. Als Preisrichter waren die international anerkannten Experten Frank Recken (Luxembourg) und Georg Moser (Österreich) verantwortlich, die mit ihrem sicheren Auge auch die besten Tiere in den einzelnen Kategorien fanden und souverän kommentierten.

In der Kategorie der Bullen ging der erste Klassensieg an den breit ausgelegten und korrekten Nibur-Sohn Nachtstolz von Andre Schneider, Volkholz, und der wüchsige und sehr schicke Rhin-Sohn Renz P von Stefan Kohlmann holte sich den nächsten 1a-Platz. Den Siegertitel in dieser Gruppe wurde dem Jungbullen Nachtstolz zugesprochen, der sich mit einer sehr guten Breite des Oberkörpers und der hervorragenden Bemuskelung durchsetzen konnte.

In der Gruppe der mittleren Altersklasse gab es eine enge Entscheidung zugunsten des Vererbers Uranium P von der Besitzergruppe Kohlmann/Nes-

sel, da sich dieser Bulle mit seiner sehr guten Bemuskelung und den exzellenten Typmerkmalen knapp gegen den Ideal-Sohn Ido von Steve Nessel, Ringleben, durchsetzen konnte. Ein weiterer Klassensieg und Reserve-Siegertitel ging an den Jungbullen Garfield P von der Pfeifer GbR, Breidenbach, der das volle Potential seiner Eltern (beide

waren Bundessieger) zeigen konnte und mit einer sehr perfekten Oberlinie klare Maßstäbe zu setzen wusste. Erwartungsgemäß sehr spannend wurde die Auswahl des Siegerbullen der älteren Klasse, bei der gleich mehrere Kandidaten in der Auswahl standen.

Die begehrte Schleife des Bundessiegers ging zum Schluss an den ungemein harmonischen, breit ausgelegten Nicelle-Sohn Tango P im Besitz der ZG Hildenbrand/Jobst aus Steinau, der sich gegen den fast 8-jährigen und noch sehr frischen Devernois-Sohn Daniel aus dem Betrieb von Karsten Watz, Vollnkirchen, durchsetzen konnte.

Starke Färsengruppen im Wettbewerb

Beim Wettbewerb der Färsen waren viele gut besetzte Gruppen im Ring und zum Schluss hatte Frank Recken drei Siegerplätze zu vergeben. Der beste-

chende Gesamteindruck des Rindes Raffaela, einer Imposant-Tochter aus der Bullenmutter Redile von Robert Brandt, Modautal, in punkto Oberkörperbreite und bestem Fleischansatz, brachte dieser Ausnahmefärs den Siegertitel ein und weitere Klassensiege gingen an die besten entwickelte Titan-Tochter Roxy P von Hans Hildenbrand, Steinau, sowie die mit viel Breite und Bemuskelung versehene Howald Tochter Coletta P aus dem Betrieb von Andre Schneider, Volkholz.

Aus dem Feld der mittleren Gruppen holten sich die rahmige und sehr lange Support-Tochter Lewida von Stefan Kohlmann, Buchenau, und mit bester Breite und toller Bemuskelung versehene Merlin-Tochter Holly PP von Andreas Bulle, Wenigenhasungen, weitere Klassensiege und standen in enger Konkurrenz mit der Siegerin Resi, einer Ramses-Tochter aus dem Betrieb Wendling in Kütz. In der abschließen-

Weitere Schauberichte im Internet

Weitere Schauberichte sind im Internet unter www.lw-heute.de/ausderregion zu finden.



Staatssekretär Michael Ruhl (2. v. r.) nahm die Siegerehrung des Jungzüchterwettbewerbs mit Preisrichterin Sandra Hartenstein (rechts) vor.



Beim Vergleich der Betriebssammlungen bei den Pinzgauern holte sich Markus Mihm, Tann, klar den Siegeltitel in der Konkurrenz.

den Gruppe der Rinder mit zwei Jahren konnte sich der Zuchtbetrieb Pfeifer, Breidenbach, mit der Gustel-Tochter Katrina noch an die Spitze der Klasse setzen und dieses sehr schicke Typrind wurde auch zur Reservesiegerin der

gesamten Kategorie ausgewählt. Weitere Tiere mit sehr guten Platzierungen wurden bei den Rindern von Ulrich Pflanz, Schlitz, der Schmidt-Rabenau GbR, Gedern, und von der Gries GbR, Laubach, ausgestellt.



Im Wettbewerb der Nachzuchtsammlungen von Herdenbullen und Kühen siegte das Trio der Spitzenkuh Carmen von der Pfeifer GbR vor den Gruppen verschiedener Herdenbullen.



Die Zuchtbetriebe Stefan Kohlmann und Steve Nessel stellten mit Uranium Ps den Siegerbullen in der mittleren Altersklasse vor.

stellen konnte. 15 Züchter nahmen daran teil und mancher Betrieb wurde nur denkbar knapp geschlagen. Im Finale standen die Betriebe Walterscheid, Neunkirchen, Kohlmann, Buchenau, und Fußangel, Bergheim, in der Konkurrenz und die enorm homogene Jungrinder-Gruppe von Walterscheid konnte sich den Siegeltitel vor dem sehr beeindruckenden Trio von Stefan Kohlmann sichern.

Ebenfalls wurde ein Wettbewerb für die Nachkommen von Bullen oder Kühen ausgerichtet und hier gelang es dem Betrieb Pfeifer, Breidenbach, mit den direkten Nachkommen seiner Bundessiegerin Carmen die weiteren Gruppen von Bullennachzuchten zu verdrängen und den Bundessieg nach Richtung Biedenkopf mitzunehmen.

Eine besondere Auszeichnung gab es zum Schluss, als gleich fünf Vertreter des Dachverbandes EuroLim die Aufgabe übernahmen und einen Bundessiegeertitel über alle Altersklassen vergeben durften. Natürlich machten sich alle Sieger noch einmal Hoffnungen, doch der Titel des Champions ging in den Odenwald an die Imposant-Tochter Raffaella von Robert Brandt, die mit ihrem gerade perfekten Erscheinungsbild den maximalen Eindruck machte und alle älteren Konkurrenten hinter sich ließ.

Hohe Qualität bei Hessens Pinzgauer-Züchtern

Die Züchter des Pinzgauer-Rindes nutzten die Bundesschau als Aushängeschild für ihre Rasse und zeigten damit den Gästen des Weltkongresses die hervorragende Qualität, die in ihren Herden in Deutschland zu finden ist. Georg Moser aus Kärnten stellte die Richterergebnisse nach den klaren Vorgaben des Zuchtzieles fest und begründete diese Resultate auch sehr souverän.

Die beste Färse und damit auch die Siegerin der Schau kam aus dem Betrieb von Markus Mihm, Tann, dessen Benedikt-Tochter Helena in allen Bereichen wie Körperbau, Festigkeit, Fleischansatz und Bewegungsablauf die höchsten Maßstäbe erfüllte und den Siegeltitel erhielt. Der Reserve-Siegerpreis ging nach Erndtebrück an Michael



Der imponierende Limousin-Bulle Garfield P von der Pfeifer GbR aus Breidenbach wurde zum Spitzenpreis der Auktion von 8 400 Euro nach Norddeutschland verkauft.

Schäfer, dessen Wolfgang-Tochter Sarita ebenfalls in Bestform erschien und viel Beifall erhielt.

Als beste Kuh der Schau erhielt die 11-jährige Farn-Tochter Edelweis von Stephan Hoppe, Borgentreich, aufgrund ihrer Gesamtqualität den Siegertitel und die enorm starke Typkuh Hellen P, eine Maik-Tochter von Markus Mihm, Tann, wurde verdiente Reservesiegerin.

Der Wettbewerb der Bullen wurde von dem in Österreich gezüchteten Adam-Sohn Achilles von Matthias Schwarz, Bad Salzung, mit seinem starken Gesamtbild gewonnen und der vielversprechende Maik-Sohn Max P von Markus Mihm konnte sich als Reservesieger gegen die weiteren Konkurrenten durchsetzen und viel Eindruck hinterlassen. Der beeindruckende Erfolg des Betriebes Mihm wurde durch den Siegertitel bei den Betriebssammlungen und

die ebenfalls siegreiche Nachkommengruppe der Kuh Hanna noch einmal deutlich unterstrichen und macht die erfolgreiche Arbeit des Betriebes deutlich.

Auktion „Echt Edel“ war sehr erfolgreich

Im Rahmen der Bundesschau fand am selben Abend noch eine Auktion von ausgewählten Tieren der Schau statt. Auf diesen Moment hatten sicher schon viele Züchter und Interessenten lange gewartet. Pünktlich um 21 Uhr begann die Auktion „Echt Edel“ nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Bundesverbandes deutscher Limousinzüchter Dietmar Winter. Zwei Kühe standen am Rand des Ringes und sorgten für einen ruhigen Ablauf. Als erster Bulle kam der Bulle Garfield P aus dem Betrieb der Familie Pfeifer, Breidenbach, in den Ring. Beide



Der Altbulle LK Daniel im Besitz von Karsten Watz, Vollnkirchen, erhielt den vielbeachteten Reserve-Siegertitel bei der Bundesschau in Alsfeld.

Eltern (Gustel P und Carmen) waren Bundessieger gewesen und der Bulle zeigte eine Ausstrahlung, die kaum zu übertreffen war und die gesamten Leistungszahlen inklusive. Es entwickelte sich ein spannendes Bietergefecht zwischen Nord und Süd und bei dem Steigpreis von 8 400 Euro wechselte dieser Ausnahmebulle an die Nordseeküste. Bei den Pinzgauern wurde mit dem schwarzen Bullen Woifi P ein tadellos entwickelter Bulle mit sehr viel Länge und Festigkeit angeboten und dieser Vererber fand bei 4 700 Euro eine neue Heimat in Kärnten.

Als erstes Rind kam mit der Saphir-Tochter LK Daria P ein herausragendes Jährlingsrind mit bestechenden Typeigenschaften aus einer Spitzenkuh von Stefan Kohlmann, Buchenau, in den Ring, das offensichtlich gleich mehrere Interessenten im Blick hatten. Auch hier ergab sich ein intensiver Wett-

streit und das Rind wechselte für den Höchstpreis von 5 300 Euro in den Besitz eines Bieters am Handy.

Für die Weiterentwicklung seiner Herde erwarb ein Züchter aus Südhessen die vielversprechende, sehr korrekte Infinity-Tochter Thyra von Bernd Gottschalk, Hürtgenwald, und bei der Rasse Pinzgauer erhielt Johannes Schmidt, Schwallungen, für seine bestens vorgestellte, hoch interessant gezogene Gero-Tochter Lieselotte P, die mit besten Zunahmen und sehr viel Korrektheit zu überzeugen wusste und auf beidseitig österreichische Vorfahren ging, mit 4 000 Euro einen sehr guten Preis. Die Durchschnittspreise lagen bei Limousin bei 4 420 Euro und den Pinzgauern bei 3 900 Euro und zeigten die erstklassige Qualität, die von beiden Rasseverbänden angeboten wurde.

Jost Grünhaupt



Die ZG Hans Hildenbrand/Michael Jobst stellte mit dem Vererber Tango den Siegerbullen in der ältesten Kategorie vor.



Der Limousin-Jungbulle Nachtstolz von Andre Schneider, Volkholz, erhielt den Siegertitel in seiner Altersklasse auf der Bundesschau in Alsfeld.